

Expertise trifft Engagement

Dr. rer. cur. Andrea Kuhn wurde als Professorin für Angewandte Pflegewissenschaften an die htw saar berufen und übernahm zum 15. Oktober die Professur an der Fakultät für Sozialwissenschaften. Sie wird beim Aufbau des neuen primärqualifizierenden Studiengangs Pflege (B. Sc.) an der htw saar mitwirken, der zum Wintersemester 2027/28 starten soll. Die Ernennung erfolgte durch den saarländischen Minister für Wissenschaft und Finanzen, Jakob von Weizsäcker.

Aufbauend auf einer Ausbildung zur Krankenschwester und langjähriger Berufserfahrung in der Intensivpflege in Kliniken der Maximalversorgung absolvierte Andrea Kuhn ihre akademische Ausbildung. Sie studierte Pflege und Gesundheitsförderung (B. A.) sowie Pflegewissenschaft (M. A.) an der Evangelischen Hochschule Darmstadt. An der Vinzenz Pallotti University Vallendar promovierte sie. Die wissenschaftliche Expertise Andrea Kuhns ist breit gefächert und reicht von Professionalisierung der Pflege über Pflegeethik, Gesundheitspolitik und Gesundheitsförderung bis hin zu Employability, New Work und der heilberuflichen Expertise der beruflichen Pflege. Als Vorsitzende des Dachverbandes der Pflegeorganisationen Rheinland-Pfalz und Vorstandsmitglied des DBfK Südwest engagiert sich Andrea Kuhn seit vielen Jahren auch im Ehrenamt berufspolitisch.

„Die Stärkung der Pflegeprofession, die Weiterentwicklung des Berufs in Selbstverwaltung, die Förderung der Pflegeforschung und Pflegewissenschaft oder konkret der Aufbau von Pflegestudiengängen sind nur einige Bereiche, in denen Pflege Politik mitgestalten kann und will“, sagt Kuhn. Und weiter: „Pflegefachpersonen sollen ihre Profession eigenverantwortlich gestalten können, dafür setze ich mich ein. Mein ehrenamtliches Engagement war und ist darum für mich die logische Konsequenz aus meiner beruflichen Tätigkeit.“



Prof. Dr. Andrea Kuhn erhält die Berufungsurkunde vom saarländischen Minister für Wissenschaft und Finanzen, Jakob von Weizsäcker. (Foto: MFW/Hey)

Dieses PDF wird automatisch auf Basis der aktuellen Daten erstellt, dadurch können Seitenumbrüche möglicherweise nicht optimal erfolgen.
